

**„Corporate Social Responsibility – Facing the Future“
Programm Jahrestagung**

Stand: 2. September 2010

Get-Together
Donnerstag, 18. November 2010
Abtei Neumünster, Luxembourg

- ab 19:00 Uhr **Transfer vom Hotel zur Abtei Neumünster, Luxembourg**
- 19:30 Uhr **Begrüßung**
Frau Prof. Blessing (Universität Luxembourg)
- Grußwort**
Herr Krecké (Minister of the Economy and Foreign Trade, Luxembourg)
- 20:00 Uhr **Abendessen**
- 21:00 Uhr **Vortrag**
Luxemburg - ein kritischer Blick auf die Landesgeschichte
Herr Prof. Pauly (Universität Luxembourg)
- ca. 23:00 Uhr **Transfer zum Hotel**



Jahrestagung

Freitag, 19. November 2010 - Paul Wurth S.A., Luxembourg

- 8:30 Uhr **Transfer vom Hotel zu Paul Wurth S. A.**
- 9:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Management (Paul Wurth S. A.), Herr Dennewald (Präsident der Fedil – Business Federation Luxembourg), Frau Prof. Blessing (Universität Luxembourg)
- 9:30 Uhr **Vorstellung Paul Wurth S. A.**
Herr Dr. Lessmann (Vice President Information Technology, Paul Wurth S. A.)
- 9:45 Uhr **Positionierung und Hauptaktivitäten des Berliner Kreises**
Herr Prof. Abramovici (Universität Bochum, Vorsitzender Berliner Kreis)

10:00 Uhr *Kaffeepause*

- 10:30 Uhr **Plenarvortrag 1:** Zukunftsfähige Produktgestaltung in einer Postwachstumsökonomie
Herr Prof. Paech (Universität Oldenburg)
- 11:15 Uhr **Plenarvortrag 2:** Zero-Residue Hochofentechnologie
Herr Kremer (Directeur, Paul Wurth S. A.)
- 12:00 Uhr **Einführung in die Workshop-Themen**
Prof. Blessing

12:05 Uhr *Mittagessen*

13:00 Uhr **Corporate Social Responsibility in der Produktentwicklung**

Workshop 1:
Prof. Blessing

Gesellschaftliche Verantwortung
Verantwortung der Produktentwicklung im sozialen Kontext

Workshop 2:
Prof. Stark

Product-Service-Systems
Potenzial im Kontext globalen Wettbewerbs

Workshop 3:
Prof. Birkhofer

Wandel des Ingenieurberufs und der Ausbildung
Gesellschaftliche Verantwortungen und Schlüsselqualifikationen

14:30 Uhr *Kaffeepause*

15:00 Uhr **Berichte aus den Workshops** (Moderatoren)

15:45 Uhr *Bustransfer zu SES, Betzdorf*

16:30 Uhr **Besichtigung von SES, Betzdorf**

ca. 18:30 Uhr *Ende der Jahrestagung, Transfer zum Restaurant*

19:30 Uhr *Festliches Abendessen im Restaurant*

ca. 23:00 Uhr *Transfer zum Hotel*



PAUL WURTH



UNIVERSITÉ DU
LUXEMBOURG

Mitgliederversammlung
Samstag, 20. November 2010
Universität Luxembourg, Campus Limpertsberg

- 8:30 Uhr **Transfer vom Hotel zur Universität Luxembourg, Campus Limpertsberg**
- 9:00 Uhr **Jahrestagung der Berliner-Kreis Mitglieder**
Parallele Veranstaltung für die Assistenten
- 9:00 Uhr **Assistentencolloquium**
- 12:30 Uhr **Mittagessen (Buffet)**
- 13.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**
individuelle Abreise



PAUL WURTH



Kurzbeschreibung der Plenarvorträge

Plenarvortrag 1: Zukunftsfähige Produktgestaltung in einer Postwachstumsökonomie
Herr Prof. Paech (Universität Oldenburg)

Multiple Krisenszenarien untermauern, dass ein auf Wachstum basierendes Industriesystem auf Grenzen stößt, die vormals fiktiv waren, inzwischen jedoch real sind. Eine Postwachstumsökonomie verbleibt als einzige Option, um intakte Versorgungsmuster aufrecht zu erhalten. Hierzu tragen die Abschöpfung von Suffizienzpotenzialen sowie teilweise entmonetarisierte Leistungsaustauschbeziehungen auf lokaler und regionaler Ebene bei.

Allerdings werden industrielle Wertschöpfungsketten auch eingedenk ihrer quantitativen Reduktion weiterhin ein Merkmal zukünftiger Produktion darstellen. Das Design von Produkten, Dienstleistungen, Nutzungssystemen und Technologien wird sich jedoch verändern müssen. Die Hervorbringung zusätzlicher materieller Artefakte wird tendenziell durch sog. "stoffliche Nullsummenspiele" substituiert: Formen einer Instandhaltung, Optimierung, Aufwertung, Renovation, Umnutzung, Konversion, Nutzungsdauerverlängerung, Funktionserweiterung etc. bereits produzierter Artefakte wird im Vordergrund stehen. Dies bedeutet indes nicht, dass jegliche Neuproduktion obsolet wird.

Plenarvortrag 2: Zero-Residue Hochofentechnologie
Herr Kremer (Directeur, Paul Wurth S. A.)

Über die Hochofenroute werden derzeit rund 2/3 des Weltstahlbedarfs gedeckt. Diese Bedeutung bleibt auch zukünftig bestehen.

Zu wesentlichen Themen der Prozessoptimierung, Energierückgewinnung, Abgasreinigung und Reststoffverwertung sind heute technologisch ausgereifte Lösungen verfügbar. Im Mittelpunkt aktueller Entwicklungsvorhaben steht die Minderung des CO₂-Ausstoßes in die Atmosphäre. Dabei wird auch über Verfahren zur Trennung und Lagerung von CO₂ nachgedacht.

Dieser Exkurs durch die weniger bekannten Aspekte der Hochofentechnologie zeigt, dass die Bezeichnung „schwarzer Riese der Stahlindustrie“ nicht mehr zutrifft. Ein Betrieb ohne Reststoffe ist machbar und die Emissionen sind unter Kontrolle.

Kurzbeschreibung der Workshops

Die Produktentwicklung trägt infolge ihrer zentralen Rolle innerhalb der Wertschöpfungskette eine enorme Verantwortung. Direkte Folgen der Entwicklungstätigkeit sind Herstellungskosten, Ressourcenverbrauch und auch der Markterfolg der entwickelten Produkte.

Die Produktentwicklung trägt jedoch auch Verantwortung für die indirekten Folgen, die sich während des gesamten Lebenszyklus ergeben. Hierzu zählen neben Umweltauswirkungen auch Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Produkte haben das Potential einen nachhaltigen Effekt auf die Kultur und das gesellschaftliche Gefüge innerhalb der Gesellschaft auszuüben. Social networks, Internet-Suchmaschinen, mobile Kommunikationsgeräte, Automobile, Flugzeuge, Satelliten und viele weitere Produkte prägen und beeinflussen unsere Gesellschaft in erheblichen Maß. In anderen Kulturkreisen bedeutet bereits der Zugang zu preiswerter elektrischer Energie, die z.B. durch Solaranlagen erzeugt wird, die Chance, unternehmerisch tätig zu werden und die Lebensumstände grundlegend zu ändern. Solche Veränderungen können sowohl positive als auch negative Konsequenzen haben – für die Natur und für die Gesellschaft.

Die Globalisierung der Märkte bedeutet, dass Unternehmen auf bisher fremden Märkten und somit auch in fremden Kulturen aktiv werden.

Wachsende Märkte in Schwellenländern mit zum Teil grundlegend anderen Kundenbedürfnissen als im europäischen Umfeld führen immer häufiger zu einer Verlagerung von Entwicklungsabteilungen. Dies stellt eine große Herausforderung dar und bedeutet gleichzeitig auch, dass die Unternehmen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im Heimatland (Arbeitsplätze, Kompetenzerhalt) als auch im neuen Umfeld (kulturelle Auswirkungen) stellen müssen.

Workshop 1 – Gesellschaftliche Verantwortung

Moderation: Prof. L. Blessing (Universität Luxembourg)

Verantwortung der Produktentwicklung im sozialen Kontext

In diesem Workshop soll diskutiert werden inwieweit die wirtschaftlichen Unternehmensinteressen mit der gesellschaftlichen Verantwortung in Einklang gebracht werden können bzw. ob dies überhaupt möglich ist.

Hierzu können folgende Fragen diskutiert werden:

- Wo liegen die Grenzen der gesellschaftlichen Verantwortung der Produktentwicklung?
- Gibt es einen Zielkonflikt zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und wirtschaftlichen Interessen?
- Inwieweit sind die Folgen des Wandels der globalen Märkte durch die Produktentwicklung beeinflussbar?
- Welchen Beitrag kann die Konstruktionsforschung leisten?



Workshop 2 – Product-Service-Systems

Moderation: Prof. R. Stark (Technische Universität Berlin)

Potenzial im Kontext globalen Wettbewerbs

Product-Service-Systems (hybride Leistungsbündel) bieten ein enormes Potenzial sowohl ökologische, ökonomische als auch gesellschaftliche Folgen klassischer Wertschöpfungs-systeme zu verändern.

Der Workshop soll das Potenzial von PSS anhand ausgewählter Beispiele im Hinblick auf die gesellschaftliche Verantwortung und gleichzeitig wirtschaftlichen Interessen erörtern. An den Beispielen soll auch diskutiert werden, welche Hemmnisse der industriellen Anwendung von PSS bestehen und wie diese abgebaut werden können.

Der Workshop adressiert insbesondere die folgenden Leitfragen:

- Wie werden Product-Service-Systems in der industriellen Praxis wahrgenommen bzw. interpretiert?
- Sind PSS ein wirksames Mittel, um wirtschaftliche Interessen und gesellschaftliche Verantwortung in Einklang zu bringen?

Workshop 3 – Wandel des Ingenieurberufs und der Ausbildung

Moderation: Prof. H. Birkhofer (Technische Universität Darmstadt)

Gesellschaftliche Verantwortungen und Schlüsselqualifikationen

Der Wandel der globalen Märkte und die erforderliche Anpassung der Produktentwicklung resultiert in Veränderungen der Ingenieurspraxis.

Der Workshop soll die sich ändernden Anforderungen an den Entwickler erörtern.

Hierzu können folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie werden Produktentwickler hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung sensibilisiert?
- Welche Qualifikationen/Kompetenzen werden in der Produktentwicklung zukünftig verstärkt benötigt um der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden?
- Welche Konsequenzen hat dies für die Ingenieurausbildung?